

Lidzba, Aleksandra

**Bericht über das 2. Internationale Doktorandenseminar im Rahmen des Projekts
Internationalisierung und Weiterentwicklung des Doktorandenstudiums,
Projektnummer: 2018-1-SK01-KA203-046375, 9.–13. November 2019, online**

Brünner Beiträge zur Germanistik und Nordistik. 2021, vol. 35, iss. 1, pp. 145-146

ISSN 1803-7380 (print); ISSN 2336-4408 (online)

Stable URL (DOI): <https://doi.org/10.5817/BBGN2021-1-15>

Stable URL (handle): <https://hdl.handle.net/11222.digilib/144417>

Access Date: 01. 12. 2024

Version: 20220831

Terms of use: Digital Library of the Faculty of Arts, Masaryk University provides access to digitized documents strictly for personal use, unless otherwise specified.

Bericht über das 2. Internationale Doktorandenseminar im Rahmen des Projekts *Internationalisierung und Weiterentwicklung des Doktorandenstudiums*, Projektnummer: 2018-1-SK01-KA203-046375, 9.–13. November 2019, online

Aleksandra Lidzba

Vom 9. 11. bis 13. 11. 2020 fand an der Jan-Evangelista-Purkyně-Universität in Ústí nad Labem das 2. Internationale Doktorandenseminar statt, das im Rahmen des Projekts *Internationalisierung und Weiterentwicklung des Doktorandenstudiums*, Projektnummer: 2018-1-SK01-KA203-046375 online organisiert wurde. Die Veranstaltung hatte zum Ziel, DoktorandInnen von den drei am Projekt beteiligten Universitäten: Univerzita sv. Cyrila a Metoda v Trnave in der Slowakei, Univerzita Jana Evangelisty Purkyně v Ústí nad Labem in der Tschechischen Republik und Uniwersytet Wrocławski in Polen eine Möglichkeit zu geben, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren, die im Rahmen der Dissertationsvorhaben entstanden sind.

Am ersten Tag wurden die Präsentationen der DoktorandInnen in zwei Sektionen geteilt. Die erste Sektion wurde von Eva Révayová (Trnava) mit dem Beitrag *Militärische Kommunikationssituationen* angefangen. Danach sprach Milina Muzikářová (Trnava) zum Thema *DaF-Position in Mittelschulen in der Slowakei*. Nächstens hat Marek Ponca (Trnava) zum Thema *Sprachvarietäten: Warum die deutsche Standardsprache im DaF-Unterricht immer noch im Vordergrund steht ...* vorgetragen. Die Präsentation von Aleksandra Molenda (Wrocław) wurde dem Thema der *Variation des segmentalen Merkmals Quantität auf höheren Ebenen der phonetischen Manifestation* gewidmet. Der nächste Block begann mit der Präsentation von Bianka Jarolínová (Trnava) zum Thema *Modale Präposition-Nomen Wortverbindung nach Interesse*. Weiter befasste sich Mária Ješíková (Trnava) mit dem Thema *Minimale lexikalisch geprägte Muster im modalen Bereich*. Die nächste Präsentation von Aleksandra Lidzba (Wrocław) hatte zum Ziel, die Forschungsergebnisse zum Thema *Deutsche und polnische Personenschimpfwörter im Vergleich* darzustellen. Die letzte Referentin

des ersten Tages war Miroslava Najšlová (Trnava), die in ihrer Präsentation auf die Frage *Warum ist Rechtspopulismus akzeptabel für junge Generation* eingegangen ist. Weitere zwei Tage waren für die Workshops bestimmt, die verschiedene thematische Bereiche betrafen. Am zweiten Tag hatte Prof. Dr. Anja Lobenstein-Reichmann von der Universität Göttingen einen interaktiven Workshop zum Thema *Sprache und Gewalt* durchgeführt. Am dritten Tag hatte Dr. Karin Timme von dem Frank & Timme Verlag in Berlin den DoktorandInnen eine Möglichkeit gegeben, mehr zum Thema: vom *Wissenschaftlichen Publizieren in Deutschland: Der Verlag Frank & Timme* zu erfahren.

Der dritte Tag des Internationalen Doktorandenseminars begann mit dem Workshop von Dr. Sandra Vlasta von der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz zum Thema *Reisend schreiben, schreibend reisen. Reiseberichte deutschsprachiger AutorInnen*. Dann fing die Arbeit in den Sektionen an. Die erste Sektion eröffnete Jožef Kolarič (Trnava), der sich mit den *Ausgewählten Methoden für Korpora von Rap-Song-Texten* beschäftigte. Danach hat Krystian Suchorab (Wrocław) zum Thema *Das Bild des Flüchtlings in aktuellen Diskursen in Deutschland und Polen – Vorstellung des Forschungsprojekts* referiert. Im zweiten Block präsentierte Karin Wozonig (Ústí nad Labem) das Thema *Betty Paoli (1814-1894) und die Familie Schwarzenberg*. Dann hatte Katarina Batková (Trnava) ihre Präsentation dem Thema *Biblische Landschaftsmotive in den Gedichten Georg Trakls am Beispiel des Gartenmotivs* gewidmet.

Der letzte Tag des ONLINE-Doktorandenseminars wurde mit dem Vortrag *In Zeilen Zuhause. Oder Peter Härtling's Auseinandersetzung mit dem eigenen Schicksal* von Jarmila Jehličková (Ústí nad Labem) eröffnet. Dann hatte Martina Mühlberg Krejčová (Ústí nad Labem) die *Vorüberlegungen zum Dissertationsvorhaben: Jan Faktor – der Weg vom Experimentator zum Romanautor* besprochen. Danach präsentierte Annabelle Jänchen (Ústí nad Labem) *Romane als Landkarten – Erfassung und Auswertung des aktuellen Forschungsstandes*. Der letzte Beitrag des Seminars war dieser von Gabriela Šilhavá (Ústí nad Labem), die sich mit den *Migrationserfahrungen und Positionierungen der Migranten in ausgewählten Werken von Stanislav Struhar* beschäftigte.

Das 2. Internationale Doktorandenseminar, das im Rahmen des Projekts *Internationalisierung und Weiterentwicklung des Doktorandenstudiums* organisiert wurde, ermöglichte den DoktorandInnen ihre bisher gewonnenen Forschungsergebnisse den anderen Doktoranden zu präsentieren. Dank dem Seminar konnten sich die jungen Forscher mit anderen Meinungen und Ansichten vertraut machen und neue Ideen zu ihren wissenschaftlichen Projekten gewinnen. Die Workshops, die im Rahmen des Seminars stattgefunden haben, waren thematisch angemessen und die DoktorandInnen konnten zusätzliches Wissen aus unterschiedlichen Bereichen erwerben.